

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I: Einleitende Bemerkungen

I.1	Einführung in das Thema	12
I.2	Der aktuelle Forschungsstand	15
I.3	Voraussetzungen und Vorgehen	18
I.3.1	Forschungsdesiderat und Fragestellung	18
I.3.2	Methodisches Herangehen	19
I.3.3	Das Phänomen der Repräsentation	20
I.3.3.1	Grundzüge und Charakteristika	21
I.3.3.2	Repräsentation als Kommunikation	22
I.3.3.3	Wozu Repräsentation?	23
I.4	Zur Quellenlage	25
I.4.1	Bildquellen	25
I.4.2	Schriftquellen	27
I.4.2.1	Epigraphik	27
I.4.2.2	Beschreibungen der Stadt Rom und ihrer Kirchen	28
I.4.2.3	Hagiographie	29
I.4.2.4	Hinweise zur Liturgie	30
I.4.2.5	Rund um den römischen Bischof	31
I.4.2.6	Der <i>Liber Pontificalis</i>	32

KAPITEL II: Die Welt des Papstes in der Spätantike

II.1	Heftige Turbulenzen: Rom im 5. Jahrhundert	39
II.1.1	Die historischen Umstände	39
II.1.2	Machtvakuum?	44
II.1.3	Der Papst in der Stadt und seine Stellung zu und Verwaltung	45
II.2	Das Fundament des römischen Primats, das Konzept der Petrinologie und die zwei Gewalten	50
II.2.1	Grundzüge des Primatskonstrukts	50
II.2.1.1	Frühe Genese: Immunität und Petrusvorrang	51
II.2.1.2	Haben und Soll – der römische Primat nach Konstantin	53
II.2.1.3	Die »Spitze des Massivs« – Leo und die Petrinologie	58
II.2.1.4	Aufbruch aus der Kirche: Gelasius und die zwei Gewalten	62
II.2.2	Rom und das Petrusgrab	64

II.2.3 Das Verhältnis von Peter und Paul	68
II.3 Der Bischof und seine Kurie	74
II.3.1 Die Organisation der römischen Gemeinde	74
II.3.2 Wahl, Funktion und Stellung des Bischofs	76
II.3.3 Bildung und Herkunft der Päpste	82

KAPITEL III: Modi von Repräsentation

III.1 Sprache und Insignien	91
III.1.1 Der Titel »Papst« und weitere Titulaturen	91
III.1.2 Der Papst in Bauinschriften	93
III.1.3 Übernahme weltlicher Repräsentationsformen?	95
III.2 Architektur	100
III.2.1 Formal-typologische Aspekte	100
III.2.2 Zum Funktionieren der spätantiken Bauabläufe, Zuständigkeiten und Besitzverhältnisse	108
III.2.3 Baugesetzgebung und der Gebrauch von Spolienmaterial	112
III.3 Topographie	118
III.3.1 Vereinnahmung der Stadt durch die Kirche	118
III.3.2 Zentrierung auf den Bischof?	122
III.3.3 <i>Unus fons</i> – römische Tauftopographie	125
III.4 Liturgie	128
III.4.1 Zwischen lokalem und zentralem Service: Römische Spezifika	128
III.4.2 Der Bischof in der Liturgie	129
III.4.3 Der Beginn der Stationsliturgie	134
III.5 Ikonographie	137
III.5.1 Papstbildnisse	137
III.5.2 Der Papst als Stifter	139
III.5.3 Symbolische Mittel	141

KAPITEL IV: Formen von päpstlicher Repräsentation im 5. Jahrhundert

IV.1 Sixtus III. (432–440): Gemeindeleitung? Zentral und dezentral!	149
IV.1.1 Eine zweite Bischofskirche? Santa Maria Maggiore	149
IV.1.1.1 Vorgeschichte und Lokalisierung	150
IV.1.1.2 Architektonischer Aufwand: Ein ambitioniertes Projekt	151
IV.1.1.3 Topographische Anbindung an den Lateran?	157
IV.1.1.4 Santa Maria Maggiore als liturgische Station	159
IV.1.1.5 Die Apostel, Rom und sein Bischof	161
IV.1.1.6 Die Weihinschriften und ihre Einbindung in den Raumkontext	176

IV.1.2	EXKURS: San Lorenzo fuori le mura – konstantinisch oder sixtinisch?	180
IV.1.3	Der Bischof als Mittler für das Seelenheil: Das Lateranbaptisterium	184
IV.1.3.1	Bauhistorischer Abriss und Befund	185
IV.1.3.2	Die eine Quelle – Weihinschrift des Sixtus	190
IV.1.3.3	<i>quas a tempore Constantini Augusti fuerant congregatas</i>	192
IV.1.3.4	Das Zentrum des römischen Taufens	195
IV.1.3.5	Die beeindruckende Osternacht	197
IV.1.3.6	Von Hirten und Lämmern	199
IV.1.4	EXKURS: Die Sixtinische Renaissance – eine Bewertung	201
IV.1.5	Der Bischof zwischen Pflicht und Kür	204
IV.2	Leo I. (440–461): Theologie	205
IV.2.1	Eine christliche Zeitrechnung: San Paolo fuori le mura	207
IV.2.1.1	Die Dreikaiserbasilika im 5. Jahrhundert	208
IV.2.1.2	Galla Placidia und der Papst	212
IV.2.1.3	Die apostolische Sukzession	213
IV.2.2	Zwillingskirche: Alt-Sankt Peter	225
IV.2.2.1	Zur baulichen Chronologie	225
IV.2.2.2	Monumentalisierte Bischofsliste	226
IV.2.3	Ein anspruchsvolles Programm	232
IV.3	Hilarius (461–468): <i>liberatori suo beato Iohanni</i>	234
IV.3.1	Annexbauten für San Giovanni in Fonte	235
IV.3.1.1	Der bescheidene Diener Gottes	236
IV.3.1.2	Ein architektonisches Schatzkästchen	238
IV.3.1.3	Die Wahl des Platzes und die liturgische Nutzung der Oratorien	241
IV.3.1.4	Paradiesisch	242
IV.3.2	Weitere Bauten und der Bestattungsort	245
IV.3.3	Die Normalität des Stifterverhaltens	246
IV.4	Symmachus (498–514): Repräsentation als Legitimation	248
IV.4.1	San Paolo und der unliebsame Nebenbuhler	252
IV.4.2	Präsenz zeigen	253
IV.4.3	Großbaustelle Vatikan – Petrus als Schutzpatron	256
IV.4.4	Innenpolitische Krise: Der Umgang mit dem Schisma	261

KAPITEL V: Zur Originalität der päpstlichen Repräsentation

V.1	Konkurrenz zum Kaiser?	265
V.2	Das kulturelle Milieu – Orientierung am stadtrömischen Adel	269
V.3	Kirchenspezifische Eigenheiten	273
V.4	Genuin römische Momente	277

Zusammenfassung der Resultate	279
A Anhang	287
B Abbildungen	298
Abbildungsverzeichnis	298
Abbildungen und Tafeln	300
Abbildungsnachweis	339
C Glossar	340
D Abkürzungsverzeichnis	345
E Verwendete Literatur	346
Quellenverzeichnis	346
Literaturverzeichnis	348
Online-Ressourcen	371